

Hühnereien in der KulturSchmitte Zell

In der KulturSchmitte Zell findet sich derzeit die Ausstellung von Charly Bühler und Eleanor Welti mit dem treffenden Titel Hühnereien. Während der im Tösstal beheimatete Charly Bühler seine Hähne und Hennen auf die Leinwand zaubert, nehmen die Hühner von Eleanor Welti aus Uster in Keramik Form an.

Zell – Seit 35 Jahren schon malt Charly Bühler Hühner. Man merkt ihm aber an, dass er trotz dieser langen Zeit mit Freude und Leidenschaft seiner Arbeit nachgeht. Er habe Glück mit seinem Beruf, erklärt er, weil sich Hobby und Arbeit miteinander verbinden. Zumal er das Privileg habe in drei verschiedenen Stilrichtungen zu arbeiten. Neben den Stilleben und den Themenbildern fühlt er sich auch in der informellen Malerei zu Hause. Auf die Frage ob Hahn und Henne

denn immer noch neue Motive hergeben, antwortet der Maler: «Wenn ich alle meine gesammelten Ideen noch umsetzen wollte, müsste ich 200 Jahre alt werden.»

Harmonisch zu den Bildern von Charly Bühler finden sich weitere Vögel in der Ausstellung. Die Keramiken von Eleanor Welti passen nicht nur dazu, sie machen die kleine Ausstellung in der KulturSchmitte erst komplett. Es scheint, als wären manche Bilder «zum

Leben erwacht». Die detailreichen Hühner verlangen Geschick und viel Geduld. Die vielen Federn werden einzeln angebracht. Die Tiere sind filigran und benötigen im Umgang ein gutes Fingerspitzengefühl. Einen schönen Kontrast bieten die in Raku-Technik gefertigten Pinguine, die scheinbar interessiert das Treiben im Ausstellungsraum zur Kenntnis nehmen.

Komplettiert wird das Szenario durch die humoristischen Keramiken. Ein malendes Huhn mit Staffelei wird denn von Charly Bühler auch als sein keramisches Abbild eingeordnet. Sogar das Sujet auf der Leinwand legt diesen Schluss nahe. Auch die Karikaturen von Charly Bühler spielen mit feinem Humor. Ein Schmunzeln kann man beim Blick auf diese nicht unterdrücken, und das soll man auch nicht: «Die Welt ist schwer genug zu ertragen, viele schlimme Dinge passieren



Die informelle Malerei begleitet Charly Bühler bereits seit den siebziger Jahren *Foto: mhi*

jeden Tag. Wenn ich dem Betrachter ein Schmunzeln oder sogar Lachen bescheren kann, dann ist es gut», so die Aussage Bühlers.

Hühnerkopf als Filter

Sieht man sich auf den Themenbildern die eitlen Gockel und die schicken Hühner genau an, stellt man verblüfft die Ähnlichkeiten im Gehabe zwischen Mensch und Huhn fest. Es scheint als ob Charly Bühler auf sei-

nen Bildern nur zusammenbringt, was ohnehin zusammengehört. Der Hühnerkopf darf als Filter wirken. Manch negative Eigenschaft, in der man sich wiedererkennt, ist so für den Betrachter leichter zu ertragen.

Eine Ecke der Ausstellung hat der Maler seiner informellen Kunst gewidmet. Nach dem Vorbild der Zen-Malerei entstehen Werke, die häufig von der Spannung zwischen schwarzer und weisser Fläche leben. Die informellen Bilder sind die persönlichsten Arbeiten von Charly Bühler. Sie entstehen aus seinem Innersten; aus dem Bauch heraus, und einmal gezeichnet ist nichts mehr korrigierbar.

Die Ausstellung in der KulturSchmitte dauert noch bis zum 30. Oktober. Bis dahin ist es möglich, die kleine, aber feine Zusammenstellung der vielfältigen Werke von Charly Bühler und Eleanor Welti zu besuchen. **Melanie Henne-Issing (k)**

INFOBOX

Anwesenheit der Kunstschaffenden:

- Sonntag, 23. Oktober: Eleanor Welti, Charly Bühler
- Sonntag, 30. Oktober: Eleanor Welti, Charly Bühler
- Finissage Sonntag 30. Oktober

Öffnungszeiten:

- Täglich auf Anfrage
 - Samstag 14 bis 18 Uhr
 - Sonntag 12 bis 17 Uhr
- KulturSchmitte, Hinterdorfstr. 1, 8487 Zell
Weitere Infos auf www.kulturschmittezell.ch